

Letzten Samstag startete im Sauerlandring

der erste Lauf zur diesjährigen Scaleautomeisterschaft,

19 Starter trafen sich, um auf unserer schnellen Bahn ihre Runden zu drehen.

Topfavorit Jürgen Stappert, der im letzten Jahr die erste Meisterschaft für sich entscheiden konnte, war selbstverständlich auch wieder am Start. Einen neuen Porsche im Quetscheentchenlook hat er aufgebaut. Der letzte Zusammenbau musste aber am Freitag, bzw. Samstagmorgen noch gemacht werden. Ist dieser Porsche wieder so schnell wie sein alter, oder schneller?? Dies wird man am Abend beim Qualifying sehen. Am Freitag, bei den ersten Testfahrten, lief dieses Auto allerdings mit nackter Karosserie viel zu schnelle Zeiten. Mit 7,0 sec. umrundete er den Kurs. Für alle anderen Teilnehmer war dies schon ein Maßstab. Die einzige Hoffnung der anderen Teilnehmer liegt aber bei dem fehlenden Gewicht.

Seit diesem Jahr wird ein neuer Motor verwendet, da von Seiten Scaleauto mittlerweile vier verschiedene Motoren ausgeliefert werden. Der neue Motor hat ähnliche Leistungsdaten, ist aber durch seine lineare Leistungsentfaltung angenehmer zu fahren.

Der Tag wurde ganz ruhig mit einem gemeinsamen 2. Frühstück begonnen. Bei den anschließenden Trainingsfahrten konnte man schon sehr früh tolle Zeiten sehen. Frank Hermes fuhr die ersten Runden mit dem neuen Pro aus dem Hause Audi. Hier können wir zum nächsten DGTSM Lauf am 02.02. einiges erwarten. Sein R8 lief beständige Zeiten um die 7,1 Sekunden. Die Spitzenzeiten lagen auch bei 7,0..... schon beeindruckend.



Aber hier kommen auch noch einige Andere, die Fahrzeuge in der Pro einsetzen. Unter anderem ein wunderschöner Hybrid Porsche von Andreas Rieke, der seine Performance nicht schlecht. Andreas wird immer schneller und beständiger. Die Saison wird noch sehr spannend. Um es vorweg zu nehmen, dieses kann man an den Ergebnissen ganz klar erkennen. Hierzu kommen wir aber später.

Michael Knippschild testete am Samstag zwar noch mit dem Samsung SLS, aber am Nachmittag konnte man auch seinen Pro auf der Piste sehen, ein Porsche RSR aus dem Hause Flying Lizzard, der auch schon in Le Mans am Start stand.



Katja sollte auch einen neuen BMW bekommen. Bei ersten Trainingsfahrten am Samstag Morgen flog der BMW aber so tief, dass er von der Bahn abkam, dem Quietscheentchen vor die Flossen flog und auf der Erde landete. Mit neuen Vorderrädern und komplett neu eingestellt stand der BMW am Abend wieder zum Quali bereit. An den meisten Fahrzeugen wurde noch fleißig gewerkelt, um die Performance noch besser hinzubekommen. Christian Grüttner hat mit seinem Reifensponsor noch mal ein ernstes Wörtchen gesprochen. Nach dem letzten Lauf und nicht so viel Gripp musste die Fa. Hankook hier noch etwas nachlegen. Einige Änderungen am Wackel und weiteren Einstellungen lief es wesentlich besser, das Rennen kann kommen.

Annas Jaguar lief im Training wirklich super gut, die schnellsten Zeiten waren bei Ihm zu sehen. Anna hatte aber viel mehr Probleme mit der Konzentration und den daraus folgenden Abflügen. Katja wurde kurz vor dem Quali allerdings ihr schneller BMW für einen Doppelstart abgenommen. Frank hat sich doch noch überreden lassen, auf dem Basic BMW den Lauf mitzufahren. Katja musste dann wieder auf ein Taxi umsteigen. Zum nächsten Lauf steht ihr der BMW dann aber zur Verfügung.

Kommen wir nun zum Quali. Starten musste hier unser Nachwuchsrennfahrer Nils Kunisch mit seinem noch nicht ganz fertigen Hybridporsche. Die Weihnachtsferien waren doch zu stressig für den 10-jährigen. Mit flatternden Nerven bekam er allerdings keine gute Runde zustande, ist aber auch ganz normal. Man sollte sich mal in seine Lage versetzen: als Jüngster ein Quali zu fahren unter den Augen aller Anderen ist schon sehr schwer. Eine superschnelle Zeit legte dann Frank Hermes mit dem Leih-BMW auf die Bahn. Mit 7,5 sec. übernimmt er die Führung. Aber nicht sehr lange, der Bahneigner kam direkt als nächstes an den Start und legte mit einer absoluten Bestzeit von 7,3 sec. den Grundstock für das weitere Rennen. Jürgen Stappert verdrehte bei der Sicht auf die Rundenzeit seine Augen, nach dem Motto, wo kommt diese Zeit denn her..... Er drehte seine Runden wenige Hundertstel schneller als Frank Hermes und kam somit auf Platz 2. Am Start steht nun Nick, der 3. Platzierte aus der letzten Saison. Wie läuft sein BMW Artcar? Viel Zeit hatte er in der letzten Woche nicht, sein Auto zu richten. Die Schule mit einigen Arbeiten ließ ihm hier keine Zeit, das Fahrzeug vorzubereiten. Hinzu kommt bei ihm auch noch, dass am Tag des Saisonauftakts ein Fußballturnier in Schmallenberg auszutragen war. Beides zollte seinen Tribut und spiegelte sich im Training bei seinen Rundenzeit wider. Im Rennen sollte es aber noch schlimmer für ihn kommen.

Qualifikation

1	7,368	Dieter Sommer
2	7,532	Jürgen Stappert
3	7,541	Frank Hermes
4	7,567	Andreas Riecke
5	7,657	Illja Anders
6	7,686	Christian Grüttner
7	7,691	Anna Sommer
8	7,699	Nick Mikus
9	7,74	Michael Knippschild
10	7,752	Katja Sommer
11	7,834	Günter Benecke
12	7,936	Ralf Thöne
13	8,154	Karl Meier
14	8,289	Martin Kranefuß
15	8,435	Richard Fröhlig
16	8,629	Jens Adam
17	8,69	Olli Öhm
18	8,967	Franca
19	10,107	Nils Kunisch

Nach dem Quali geht es direkt über in den ersten Lauf des Jahres. Bedingt durch den Doppelstart mit Frank startet der Schreiberling in der ersten Gruppe. Mit 7 Startern ausgestattet, geht es auf den schnellen Kurs. Hier ist es nicht verwunderlich, dass ich mich auf der Spur Eins schnell absetzen konnte. Jungs, an dieser Stelle meinen besten Dank an Alle. Das gesamte Rennen hat super viel Spaß gemacht. Martin Kranefuß startet auf Spur 2. Leider hat er technische Probleme, die in diesem Jahr während des Rennens behoben werden müssen, da es, im Gegensatz zur vergangenen Saison, für Reparaturen keine „Terrorphasen“ mehr gibt. Es hat ihn leider weit zurückgeworfen, aber im nächsten Lauf klappt es bestimmt wieder besser. Toll aufgelegt war Richard auf Spur 3 gestartet, super konstant fuhr er seine Runden. Mit einer Weite von 198 Runden konnte er seinen besten Lauf bisher fahren, wirklich nicht schlecht. Zum nächsten Lauf wird hier bestimmt die 200er Marke fallen. Die Spurweite kann noch etwas breiter werden, was dem Fahrverhalten noch einmal einen guten Aufschwung geben wird. Jens Adam, der sein Debüt hatte (das erste Mal überhaupt), dreht auf einem Leih BMW absolut souverän seine Runden. Die Spur 5 wurde zu Beginn von Olli belegt, der in dieser Gruppe wieder seinen Jaguar einsetzt. Wer ihn kennt, der weiß, dass Olli nicht immer der schnellste ist, aber neben der Strecke fährt er nur ganz selten. Er dreht ruhig und beständig seine Runden und wird mit jedem Lauf schneller. Heute setzte er sich in dieser Gruppe mit 203 Runden auf Platz 2. Die ungeliebte Spur 6 wurde mit dem ersten Mädels belegt, aber ungeliebt ist sie bei Franca überhaupt nicht. Nach den ersten 5 Minuten hörte ich nur: „Schade, jetzt muss ich auf Spur 4.....“ 190 Runden kamen für Franca und ihren Gummibärchenporsche zusammen.

Der Schreiberling legte eine Weite von 233 Runden vor. Für ihn hieß es jetzt, abwarten, was die Anderen machen und wie weit sie kommen...

Nach einer kleinen Pause starteten die nächsten 6 zu ihrem Rennen. Es wird eine interessante Gruppe mit Nick auf BMW, Michael Knippschild, Günter Benecke und Katja mit einem SLS, Ralf Thöne mit einem 911 RSR und Karl Meyer auf einem „Früh- Porsche“.

Nick, der seinen BMW wegen Zeitmangel nicht ordentlich vorbereiten konnte, hatte im Rennen auch noch Probleme mit einem überholenden Hinterrad. Nach einer kurzen Drohung zur Boxencrew wurde das Rad wieder angeschraubt und es ging weiter. Leider aber auch mit den Fehlern. Die Hinterachse hat sich verschoben und die Räder schleifen in der Karosse. Hier half nur noch durchrollen und Schadensbegrenzung machen. 213 Runden dürften für ihn ein Rekord in die falsche Richtung sein. So wenig hatte er wohl noch nie. Michael hatte mit dem neuen Scaleauto auch noch Probleme, die Hinterachse hat sich gelöst. Ob es hierdurch zu Problemen mit dem Messingmotorritzel kam, vermag ich nicht zu sagen. Komisch ist nur, daß sich ein Messingritzel auf der Welle löst. Aber nun sollten hier die Kinderkrankheiten eines neuen Scaleautos ausgemerzt sein. So kann es beim nächsten Lauf richtig nach vorne gehen. Michael kam mit 116 Runden auf den letzten Platz. Günter hatte mit seinem SLS auch Probleme. Er konnte beim Training keine wirklich schnellen Rundenzeiten fahren. Durch den Wechsel des Motors kamen hier aber doch noch schnelle Zeiten zustande. Der Mann mit dem Scharnier im Daumen ist zwar bestimmt noch nicht optimal zufrieden, aber mit 226 Runden ging es schon mal ordentlich nach vorne. Katja ist nie die Schnellste, aber bei uns ist sie die Beständigkeit in Person und erfährt sich ihre Runden durch wenige Patzer. Am Samstag noch mal mit der Goldelse unterwegs, fuhr sie 227 Runden. Ralf beschäftigt sich ja seit einiger Zeit erfolgreich mit den Reglern, dadurch vergisst er im Rennen aber auch schon mal, daß er Rennen fährt. Er testet sein Handwerkzeug und überlegt sich die nächsten Einstellungen. Für uns ist das Klasse. Ich habe am Sonntag noch einen seiner Regler getestet. Hut ab, super schön zu fahren und sehr schnell. Macht viel Spaß, mit dem kontaktlosen Regler zu fahren. Danke an dieser Stelle noch mal für die Reparatur von meinen Netzih, der wieder astrein funktioniert. Aber trotz allem Reglerdenken kamen für ihn 214 Runden zusammen.

Nun noch die schnellste Gruppe

Auf Bahn 1 geht der Stappi mit seinem Quetscheentchen auf die Reise, auf Spur 2 startet Frank Hermes mit dem BMW, Andreas auf Spur 3 mit dem SLS, Christian mit Hankook SLS auf Spur 4, Illja mit BMW auf Spur 5 und Anna mit ihrem Monsterjaguar (in zweierlei Hinsicht!) auf Spur 6. Alle Fahrzeugtypen sind vorhanden. Der Audi ist in der Basic bei uns leider noch nicht vertreten. Bei

diesem Lauf kann ich nur jedem Nichtanwesenden mitteilen: das hättet ihr sehen müssen! Schreiben kann ich es nicht. Es war einfach toll anzusehen, wie Frank in fast gleichem Abstand zu Stappi seine Runden drehte. Andreas und Christian bewegten sich nicht weit weg von den beiden. Nach den ersten 5 Minuten lagen 5 Fahrer in der gleichen Runde. Dies sollte noch ein wenig so weitergehen. Die Führung wechselte bei dem Lauf zu oft hin und her. Mal führte Jürgen, dann Frank. Andreas mischte als Dritter im Bunde kräftig mit. Christian wollte mit der Führung nichts zu tun haben. Er hielt sich immer ein wenig im Hintergrund und versuchte dann, auf der Spur 2 los zu legen. Mit Zeiten um die 7,5 sec. ging er hier richtig zur Sache. Keiner schaffte es, ihm an diesem Tag das Grinsen aus dem Gesicht zu vertreiben. Super Chrissi, war Oberklasse. Andreas mit seiner absoluten Ruhe legte eine Runde nach der anderen hin. Nur auf der schnelleren Spur 4 fehlt ihm noch eine Runde. Aber wie ich ihn kenne, wird der Benz noch mal zerlegt, um noch das Eine oder Andere zu optimieren. Illja hat heute nicht seine optimale Performance gezeigt. Er muss noch ein wenig an sich oder am BMW (oder an Beidem?) arbeiten. Sein Gesicht zeigte auch ein klein wenig Enttäuschung, die aber, bedingt durch ein so tolles Rennen mit so super Leuten, schnell verfliegen war. Dann ist da noch Anna, sehr schnell in den Rundenzeiten, aber genauso schnell neben der Spur. Sie muss noch einiges an ihrer Konzentration arbeiten, dann geht es für sie mit dem „Turbomonster“ garantiert noch weiter nach vorne.

Rang	Name	Fahrzeug	Runden
1	Dieter Sommer	BMW	233,83
2	Jürgen Stappert	Porsche RSR	232,85
3	Frank Hermes	BMW	232,49
4	Andreas Riecke	Mercedes SLS	230,50
5	Katja Sommer	Mercedes SLS	227,17
6	Christian Grüttner	Mercedes SLS	226,72
7	Günter Benecke	Mercedes SLS	225,39
8	Illja Anders	BMW	222,44
9	Anna Sommer	Jaguar	219,85
10	Ralf Thöne	Porsche RSR	214,45
11	Nick Mikus	BMW	213,71
12	Karl Meier	Porsche RSR	212,19
13	Olli Öhm	Jaguar	203,89
14	Richard Fröhlig	Porsche RSR	198,69
15	Franca Öhm	Porsche RSR	190,45
16	Jens Adam	BMW	187,91
17	Martin Kranefuß	Porsche RSR	187,00
18	Nils Kunisch	Porsche RSR	181,39
19	Michael Knippschild	Mercedes SLS	116,12

Zum Schluss kann ich nur sagen, es war ein sehr schöner Tag mit Euch. Ganz tolle Rennen, super spannend und das über alle Runden. Tolle Leute, Herz was willst Du mehr? Der Basic-Sieger Martin Simoneit vom Langstreckenrennen konnte an diesem Tag nicht. Schauen wir mal, wenn er, wie auch Thomas Menke, wieder dabei ist. Beide sind für sehr schnelle Runden bekannt. Wenn ich mir die Ergebnisse so ansehe, wird es immer spannender bei den Scaleautorennen im Sauerlandring.

Vor dem nächsten Rennen, am 02.02., ist die DGTSM zu Gast bei uns, und am 09.02. geht es dann in die nächste Runde der Scaleautomeisterschaft.

Bis bald, Euer Schreiberling.